



Sicherheitskonzept für Herzgruppen

Inhalt

Im Sicherheitskonzept für Herzgruppen werden die Aufnahmekriterien für Teilnehmende am Bewegungsprogramm sowie die Rahmenbestimmungen für die Aktivitäten in der Herzgruppe festgehalten.

Der Gesundheitszustand sowie der Gesundheitsverlauf der Herzgruppen-Teilnehmenden werden beim Eintritt in die Herzgruppe erfasst. Damit soll sichergestellt werden, dass es der aktuelle körperliche und insbesondere der kardiovaskuläre Zustand des Teilnehmers* erlaubt, bei den angebotenen Aktivitäten in der Herzgruppe mitzumachen.

Aufnahme von Teilnehmenden und fortlaufende Kontrolle

Das Bewegungsprogramm steht grundsätzlich allen Teilnehmenden mit kardiovaskulärer Vorgeschichte, Status nach Herzinfarkt oder multimorbiden Erkrankungen offen sowie auch für Patienten mit beispielsweise Herzinsuffizienz, Lungenproblemen, Status nach leichtem cerebro-vaskulärem Insult, Adipositas, Diabetes etc., falls organisatorisch machbar, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Teilnehmer hat mit Vorteil eine ambulante oder stationäre Rehabilitation (Phase II) abgeschlossen.
2. Der Teilnehmer hat das Patientendatenblatt, das die Schweizerische Herzstiftung zur Verfügung stellt, durch seinen betreuenden Arzt ausfüllen lassen. Mit der Unterschrift bestätigt der Arzt, dass der klinische Zustand des Teilnehmers das Mitmachen an den Herzgruppen-Aktivitäten erlaubt.
3. Das ausgefüllte Patientendatenblatt mit den notwendigen medizinischen Informationen sowie Hinweisen auf allfällige kardiovaskuläre Risikofaktoren steht dem verantwortlichen Therapeuten zur Verfügung.
4. Der Teilnehmer lässt das Patientendatenblatt einmal jährlich oder nach individueller Abmachung vom behandelnden Arzt überprüfen und gibt es dem Herzgruppenleiter mit allfälligen Anpassungen ab (erneut signiert und mit aktuellem Datum).

Rahmenbestimmungen für die Aktivitäten in der Herzgruppe

1. Alle Aktivitäten, die von der Herzgruppe gemäss Programm angeboten werden, werden vom Herzgruppen-Leiter* geprüft und betreut.
2. Der Leiter und alle verantwortlichen Therapeuten der Herzgruppe sind mit dem Sicherheits- und Notfallkonzept der Herzgruppe vertraut. Sie weisen sich aus mit einer gültigen Ausbildung Basic Life Support BLS, Automatische Externe Defibrillation AED, anerkannt vom Swiss Resuscitation Council SRC.



3. Die Therapeuten haben die aktualisierte Namens- und Telefonliste der Teilnehmenden zur Hand sowie alle Notfallnummern. Ein Mobil- und/oder Funktelefon gehört auch dazu.
4. Den Therapeuten der angebotenen Aktivitäten sind die Inhalte der Patientendaten-Blätter sämtlicher Teilnehmenden bekannt.
5. Zu Beginn der Aktivität verschafft sich der Therapeut im persönlichen Kontakt eine Momentaufnahme über das aktuelle Befinden der Teilnehmenden.
6. Die Herzgruppe verfügt über einen Automatischen Externen Defibrillator AED. Dieser wird bei allen Aktivitäten mitgeführt und wird gemäss Betriebsanleitung gewartet und geprüft. Alle Therapeuten sind in der Anwendung des AED-Gerätes geschult.

7. Empfohlene Ausrüstung bei Herzgruppen-Aktivitäten ausserhalb des Herzgruppen-Lokals:

Herzgruppen-Therapeuten

- Bei Aktivitäten ausserhalb eines Telefonnetzes (Ausflüge in die Berge etc.) verfügt der Therapeut über eine mobile Kommunikationsmöglichkeit und eine Powerbank (vollgeladen).
- Das Mitführen eines Automatischen Externen Defibrillators AED ist Pflicht.
- Notfallmedikamente werden nach Empfehlung des Arztes mitgeführt.
- Wasser und Verpflegung werden falls erforderlich mitgeführt.

Herzgruppen-Teilnehmende

- Die Teilnehmer tragen dem Wetter angepasste Kleidung, Schuhwerk, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnenbrille).
- Persönliche Medikamente, Sonnencreme und Insektenschutzmittel werden bei Bedarf mitgeführt.

8. Das Herzgruppenprogramm mit Angebot, Trainingsorten, gegebenenfalls Routen etc. ist dem Herzgruppenarzt bzw. dem zuständigen Spital oder der Klinikabteilung bekannt.
9. Das Sicherheitskonzept wird periodisch auf seine Gültigkeit überprüft. Die Namen der verantwortlichen Personen und deren Kontaktangaben müssen stets aktuell sein.
10. Der Herzgruppen-Leiter stellt sicher, dass allen Teilnehmenden bei Eintritt in die Herzgruppe das Notfallkonzept der Herzgruppe und «Richtiges Verhalten bei Notfällen – 144 rufen» sowie die Broschüre der Schweizerischen Herzstiftung «HELP bei Herz- und Hirnnotfall, richtig handeln – Leben retten» abgegeben werden.

Genehmigt im Dezember 2019:

Swiss Working Group for Cardiovascular Prevention, Rehabilitation and Sports Cardiology SCPRS
Swiss Cardio Therapists SCT

* Die verwendeten männlichen Begriffe stehen stellvertretend auch für die weibliche Form



Verantwortliche Personen

Leiter/in Herzgruppe

Vorname	Name
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Herztherapeut/in 1

Vorname	Name
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Herztherapeut/in 2

Vorname	Name
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Herztherapeut/in 3

Vorname	Name
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Arzt/Ärztin als Ansprechpartner/in

Vorname	Name
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Anschrift Herzgruppe

Adresse	PLZ/Ort
E-Mail	Telefon